

[Read and download] Morderstedt. Das Beste vom Morden: Eine gartenschaurige Krimi-Groteske

Morderstedt. Das Beste vom Morden: Eine gartenschaurige Krimi-Groteske

Von Gisela Walitzek

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #269213 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-17Erscheinungsdatum: 2016-03-17File Name: B01D3O1FVM | File size: 49.Mb

Von Gisela Walitzek : Morderstedt. Das Beste vom Morden: Eine gartenschaurige Krimi-Groteske before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Morderstedt. Das Beste vom Morden: Eine gartenschaurige Krimi-Groteske:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. HbschVon CCBNette Idee mit viel Lokalkolorit und einigen schrgen Persnlichkeiten. Insgesamt etwas langatmig, was dem Ursprung als Krimi-Blog geschuldet ist. Vielleicht htte man das Ganze in der bearbeitung mehr straffen sollen.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine schlechte Groteske.Von karuschkeLeider muss ich

sagen, da dieses Buch alle schlechten Romane bei Weitem berragt. Den Schreibstil hat ein 10-jähriger drauf, jedoch kein Roman-Autor! Auch wenn es lustig rüberkommen sollte, sind die Kapitel sehr kurz - man fühlt sich an Sprechblasen erinnert. Das Gedankenniveau ist hier besonders niedrig. Leider habe ich mich von der guten Beschreibung des Buches und vom Cover verführen lassen. Keine Empfehlung. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Morderstedt Von Flugdrache Es war mal etwas anderes..... Viel mit einem Krimi hatte es nichts zu tun, aber es zauberte einen ein Lächeln auf das Gesicht. Eigenwillige Protagonisten, wo man sich die vielen Personen dann doch merken konnte. Es lohnt sich, aber es ist schon ein eigenwilliger Schreibstil!

Kurzbeschreibung Bei der Eröffnung der Norderstedter Landesgartenschau bemerken nur wenige Gäste einen alten blauweigestreiften Campingstuhl am Ufer des Stadtparksees. Doch Redakteur Birger Althoff, Landesgartenschau-Organisator Horst Brenner und die jugendlichen Helden Kevin und Jonas sind alarmiert. Welche schreckliche Erinnerung verbinden sie mit dem Campingstuhl? Was geschah Monate zuvor am Ufer des Stadtparksees? Und wer ist der unbekannte Stuhlaufsteller? Gibt er nach fünf Campingstühlen endlich Ruhe? Oder wird ein blauweigestreifter Campingstuhl der Marke Maltr zum Symbol für Nordergate das Norderstedter Watergate? Norderstedt? Morderstedt! Eine gartenschaurige Krimi-Persiflage, die im satirisch-humorvoller Blog die Landesgartenschau Schleswig-Holstein 2011 in Norderstedt begleitete und schließlich bearbeitet zum Buch wurde. Bei aller Distanz zur realen Veranstaltung und zu lebenden Personen lassen die Autoren ihre Protagonisten so menschelnd durchs Geschehen laufen, dass sie wohl zu allen vergangenen und zukünftigen Gartenschauen passen. Unerlässlich war die Mitwirkung des Lokaljournalisten STEPHAN POOST, der in diesem Buch vermutlich auch eine große Portion humorvoller Selbstbetrachtung einbrachte.

Kurzbeschreibung Bei der Eröffnung der Norderstedter Landesgartenschau bemerken nur wenige Gäste einen alten blauweigestreiften Campingstuhl am Ufer des Stadtparksees. Doch Redakteur Birger Althoff, Landesgartenschau-Organisator Horst Brenner und die jugendlichen Helden Kevin und Jonas sind alarmiert. Welche schreckliche Erinnerung verbinden sie mit dem Campingstuhl? Was geschah Monate zuvor am Ufer des Stadtparksees? Und wer ist der unbekannte Stuhlaufsteller? Gibt er nach fünf Campingstühlen endlich Ruhe? Oder wird ein blauweigestreifter Campingstuhl der Marke Maltr zum Symbol für Nordergate das Norderstedter Watergate? Norderstedt? Morderstedt! Eine gartenschaurige Krimi-Persiflage, die im satirisch-humorvoller Blog die Landesgartenschau Schleswig-Holstein 2011 in Norderstedt begleitete und schließlich bearbeitet zum Buch wurde. Bei aller Distanz zur realen Veranstaltung und zu lebenden Personen lassen die Autoren ihre Protagonisten so menschelnd durchs Geschehen laufen, dass sie wohl zu allen vergangenen und zukünftigen Gartenschauen passen. Unerlässlich war die Mitwirkung des Lokaljournalisten STEPHAN POOST, der in diesem Buch vermutlich auch eine große Portion humorvoller Selbstbetrachtung einbrachte.

Auszug aus dem ersten Kapitel. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Wir schreiben den 21. April! Es ist 9 Uhr 0 Minuten und 1 Sekunde! Wir erklären die Norderstedter Landesgartenschau hiermit für eröffnet! Um das historische Ereignis angemessen zu würdigen, verharren wir Ihr Einverständnis voraussetzend einen Moment in dankbarer Besinnung. ***

Während die ersten Besucher erwartungsvoll auf das Gelände strömen, rollt eine schwere Limousine auf den für Sonderfahrzeuge reservierten Parkplatz. Mit der Leichtigkeit eines gedopten Zehnkämpfers springt Personenschützer Roger aus dem Wagen und sichert die Lage. Alles Roger, Roger?, fragt es aus dem Inneren der Limousine. Roger! Während Roger 1 weiter die Lage sichtet, reit Roger 2 die hintere Tür auf. Geflügelt hievt sich Hans-Gustav Jensen, seines Zeichens Ministerpräsident des Landes zwischen den Meeren, aus den Polstern und zupft sich in Form. Wüdevoll schweift sein Blick. Damit wir die erwartete Besucherzahl von 600.000 auch erreichen, ist der Ansturm an den Kassen beachtlich. Was für ein Glück, dass wir schon Karten haben, freut sich der Ministerpräsident. Roger 1, 2 und 4 Hsteln verlegen. Wir haben doch Karten, oder? Vielleicht Roger 3, mutmaßt Roger 1. Roger 3 hat sich krank gemeldet, verkündet Roger 2. Wegen Pollenallergie, meldet Roger 4. Auf Hainbuche, Platane, Eiche, Rotbuche, Gräser und früh blühenden Spitzwegerich. Ministerpräsident Jensen ringt um Contenance. Soll das heißen, dass wir keine Karten haben? Roger 1, 2 und 4 denken ernsthaft darüber nach. Aber Sie sind doch der Ministerpräsident, sagt Roger 1. Und der Schirmherr der Landesgartenschau, sagt Roger 2. Da lässt sich doch bestimmen was machen, sagt Roger 4, weil Roger 3 ja krank ist, und legt sicherheitshalber etwas Testosteron nach. Wir wissen ja nicht, wie Sie das sehen, aber da lässt sich bedauerlicherweise gar nichts machen. Schließlich hat unser Oberbürgermeister immer wieder verkündet, dass unsere Landesgartenschau schwarze Zahlen schreiben wird und dass wir deshalb auch bei den Eintrittskarten für unseren Ministerpräsidenten und seine Rogers keine Ausnahme machen können. Dann kaufen wir eben Eintrittskarten. So schwer kann das ja nicht sein?, bestimmt der Ministerpräsident. Roger 1 macht Anstalten, sich breitbeinig hftschwingend in Richtung Kasse in Bewegung zu setzen. Für Leser von auswärts sollten wir vielleicht an dieser Stelle erwähnen, dass wir Norderstedter in Sachen Vordrängen so gar keinen Spaß verstehen. Dann stellen wir uns eben an, seufzt Ministerpräsident Jensen schicksalsergeben. Wo?, fragt Roger 2 konsterniert. Für solche Gelegenheiten halten wir immer eine Schlange parat. Durch den Auswurf eines Reisebusses aus Bergisch-Olmurghausen und den Männergesangsverein Hossa aus Oberweser-Hassgraben lassen wir selbige noch schnell beachtlich

anwachsen. Eingeklemt zwischen Roger 1, 2 und 4 zahlt Ministerpräsident Jensen seine Barschaft. Was kostet denn so eine Karte? In einem geblihten Sommerkleid in interessantem Lagenlook, das in Kleidergröße 48 den Körperformen bedauerlicherweise nicht mehr allzu viel Bewegungsspielraum lässt, schiebt Reinigungsfachkraft Isolde Bohn Roger 1 resolut beiseite und zupft energisch am Ministerpräsidentenarmel. Die einfache Karte 15 Euro, aber Sie können ja auch eine Gruppenkarte nehmen. Ministerpräsident Jensen lässt sich die Sache durch den Kopf gehen. Wir sind aber doch nur vier, gilt das schon als Gruppe? Reinigungsfachkraft Isolde Bohn wei Rat. Wir tun uns zusammen. Sie, die drei Jungs, ich und noch ein paar andere. Das sind für jeden dann nur noch 13 Euro 50! In Anbetracht der leeren Landeskassen können wir unserem Ministerpräsidenten natürlich nur zu diesem verlockenden Angebot raten. Doch in unserer Verantwortung für die schwarzen Zahlen der Landesgartenschau müssen wir den Vorschlag leider empört von uns weisen. Sicherheitshalber lassen wir aber Oberbürgermeister Kurt Runge mit jovialem Lächeln auf die kleine Gruppe zueilen. Wollen Sie noch mit auf die Gruppenkarte?, bietet Isolde Bohn gnädig an. Dann fehlen uns nur noch 14 Leute. Ich habe schon eine Dauerkarte, gnädige Frau, sagt Oberbürgermeister Runge nicht ohne Bedauern. Das sollten Sie auch in Erwägung ziehen. Die rechnet sich nämlich schon ab dem sechsten Besuch. Für ein Schnippchen ist Isolde Bohn immer zu haben. Gibt's die auch für Gruppen? Wir sagen es ja nur ungern, aber das müssen wir jetzt erst mal klären. Bis dahin beschäftigen Sie sich bitte mit der Frage: Wird es Hans-Gustav Jensen als Schirmherr der Landesgartenschau allein oder als Gruppe gelingen, die für 11 Uhr angesetzte Eröffnungsfeier rechtzeitig zu erreichen?